



IFVBESA

Information ist entscheidend

P71 4.0 BESA-Detailprojekt
Humane Deregulationen
Leela Q Kapsel H.E.A.L.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P71 4.0 zu BESA-Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes

„Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“

bei humanenergetischen Deregulationen
(humane Deregulationen)

im Projekt als „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 10 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P71 1.0 (P71 1.1 – P71 1.4), P71 2.0 (P71 2.1 + P71 2.2), P71 3.0, P71 4.0, P71 5.0

Das Detailprojekt P71 4.0 teilt sich auf wie folgt:

- 1 Proband mit humanenergetischen Belastungsfaktoren aus Nosoden pathologischen Inhalts
- 1 Proband als Langzeitprojekt und aktuellen humanenergetischen Deregulationen

sonstige Projektteilnehmer: keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P71	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	6
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	10
Testablauf	12
Hintergründe zur Belastung des Probanden	26
Allgemeines zum Testergebnis	29
Autorisierte Zusammenfassung.....	30

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)
Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P71

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung der „Leela Quantum Kapsel H.E.A.L.“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch den Auftraggeber:

Die Kapsel wirkt aufgrund von Quantenenergie auf der einen Seite (in der Kapsel und sehr stark in den Titankugeln) und aufgrund von folgenden drei Frequenzen auf der anderen Seite:

- Ur-Heilfrequenz der Menschen
- Ur-Heilwasser Frequenz
- Biobase Frequenz mit ca. 100 für den menschlichen Körper wichtigen Vitaminen, Mineralien und Pflanzenextrakten (Zusammensetzung abgestimmt nach 30 Jahren Forschung)

Die Ur-Heilfrequenz aktiviert „den inneren Heiler“ und somit das Immunsystem. Auch wenn wir in allen Tests sehen, dass die Frequenz schon nach nur ca. 30 - 45 Sekunden sich überall im System, im Blut usw. verteilt und auch schon nach ein paar Minuten mehr Energie und Wohlbefinden zu erkennen ist, so ist diese Frequenz eine, die langfristig wirkt. Je nach Anwender hilft die Frequenz, körperliche Themen in dessen Tempo/Zeit in die Heilung zu bringen. Durch das permanente Signal an den Körper, in dem alles zur Heilung angelegt ist, beginnt dieser sich selbst zu heilen. Das geschieht auf eine Weise, in der das Bewusstsein den „inneren Heiler“ erinnert, ihn sozusagen zum „Aufwachen“ bringt.

Die Ur-Wasser Frequenz ist quasi die energetische Grundlage von Heilquellen auf der Erde, die zum Teil schon versiegt sind. Unser Körper besteht zum großen Teil aus Wasser. Diese Frequenz hilft somit sehr schnell im Körper, aber eben auch, wenn Lebensmittel oder Getränke (Wasser) mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ aufgeladen werden.

Die Biobase Frequenz optimiert im Körper den Vitamin-Mineralstoff Haushalt.

Durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch am Körper (am besten mehr oder weniger vor dem Herzchakra), in der Hosentasche oder durch halten in der



Hand können diese speziellen Frequenzen quasi bioverfügbar auch dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.

Zu Detailprojekt P71 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ Elektromog harmonisiert und in positive bzw. das Leben unterstützende Frequenzen umgewandelt wird.

Zu Detailprojekt P71 2.0: In den USA wurde mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, dass Cäsium 137 in Wasser, - Getränke, - Lebensmittel (bis maximal 50 Bq) eliminiert sowie Alpha und Beta Strahlung im Wasser entweder eliminiert oder zumindest deutlich reduziert werden konnten.

Es wird vermutet, dass durch das Tragen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ diese Strahlungen im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20-25 Minuten dauern kann. Für Getränke, Wasser wird zur Sicherheit mit mindestens 30 Minuten kalkuliert.

Zu Detailprojekt P71 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P71 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Zu Detailprojekt P71 5.0 - Lebensmitteln: Lebensmittel können per eigener Erfahrung durch den Auftraggeber energetisch aufgeladen werden. Das Testobjekt sollte in der Lage sein, Schadstoffe bioenergetisch zu neutralisieren und somit die Qualität der Lebensmittel zu optimieren. Dauer der Energetisierung ca. 15 - 20 Minuten. Zur Neutralisierung von Caesium 137 auch z.B. in Wasser, Pilzen oder Nüssen etc. sollten 20-30 Minuten veranschlagt werden.

Zum Design der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“: Das Testobjekt wurde so konzipiert, dass 5 Titankugeln aus (medizinischem Titan) im Inneren der Kapsel Platz finden. Die Kapsel als Hülle besteht aus Messing. Die Titankugeln im Inneren der Messingkapsel sind mit Quantenenergie geladen, welche die Informationen, die in der Kapsel gespeichert sind, an den Anwender übertragen. Anders ausgedrückt, wirkt in diesem Prozess die Quantenenergie der Titankugeln über die Informationen der Kapsel und gibt diese Informationen an die Umwelt und deren biologischen Objekte weiter.



Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P71 4.0 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ gegenüber Störungen, Blockaden, Disharmonien in biologischen Objekten (Energiesystem der Probanden) sowie Elementen der ganzheitlichen Physiologie wie etwa Prägungen oder Verhaftungen. Dabei werden die Probanden mit den jeweiligen Nosoden (Testampullen) in Bezug auf bestimmte Pathologien kontaktiert (bioenergetisch als digitalisierte Informationen in Verbindung gebracht). Beim Probanden 2 handelt es sich um einen Langzeitprobanden, dessen pathologische Themen in einem gesonderten LZ-Projekt dargestellt werden. Die einzelnen Prägungen wurden mittels BESA Testungen hinterfragt bzw. deren Themen digitalisiert als Nosoden in Testampullen gespeichert. Der Proband bekam ein Testobjekt zur Langzeit Anwendung.

Wichtig: Bei den Nosoden handelt es sich um digitalisierte Pathologien, welche als dementsprechende Informationen in den jeweiligen Testampullen dargestellt werden. Die Erreger bzw. Substanzen werden im Laufe des Detailprojektes gesondert dargestellt.

Getestet wurde die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ sollte ermittelt werden, ob durch ihre Anwendung Belastungen aus den oben genannten Faktoren im Energiesystem des Probanden (biologisches System) hervorgerufene Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände



durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests dieses Projektes hinterfragt.

Insgesamt kommen 3 Testampullen zur Anwendung.

Nachstehend ein Auszug der **Testampullen** aus dem verwendeten **Komplex**

Testampulle 1

- Appendicitis
- Appendicitis necroticans
- Bronchien Degeneration
- Cholera
- Colitis Ulzerosa
- Diverticolose
- Enterococcinum
- Gallenblase Degenration
- Hämorrhoiden
- Hautfibrom
- Herpes simplex
- Herpes Zoster
- Kniegelenkserguss
- Leberzirrhose
- Lupus
- Lymphknotenabszess
- Mamma sarkom Degeneration
- Melanom
- Melanom Metastasen
- Meningitis
- Morbus Crohn
- Multiple Sklerose
- Nephritis
- Neuralgie
- Oesophagus Degeneration
- Pankreas Degeneration
- Pfeiffersches Drüsenfieber
- Poliomyelitis
- Polyarthritis
- Polyserositis
- Prostata Plattenepithel Degeneration
- Rectum Degeneration
- Rheuma
- Salmonella TP
- Schilddrüsen Degeneration
- Sigmoid Degeneration
- Staphylococcinum
- Streptococcinum
- Tuberculinum

Testampulle 2

- Störungen Atmungssystem
- Störungen Blutbildungssystem
- Störungen Blutsystem
- Störungen Hautsystem
- Störungen Herzkreislaufsystem
- Störungen Hormonsystem männlich
- Störungen Hormonsystem weiblich
- Störungen Immunsystem
- Störungen Lungenkreislaufsystem
- Störungen Muskel-Skelett-System



- Störungen Nervensystem
- Störungen Ohrensensystem
- Störungen Psyche System
- Störungen Sehsystem
- Störungen Skelettsystem
- Störungen Stoffwechselsystem
- Störungen Urogenitalsystem
- Störungen Verdauungssystem

Testampulle 3

- Allergene-Störungen
- Allergien-Störungen
- Alzheimer-Störungen
- Atemwegs-Störungen
- Demenz-Störungen
- Elementen-Störungen im Körper
((Zellsubstanzen (Erde)-
- Temperatur (Feuer)-
- Sauerstoff (Luft)-
- Flüssigkeiten (Wasser-Blut-
Lymph)
- Energie-Störungen
- Erdstrahlungen-Störungen
- Funkstrahlungen-Störungen
- Harmonie-Störungen (Geist-
Psyche-Körper)
- Harntrakt-Störungen
- Haut-Störungen
- Herz-Störungen
- Impfmiasmen
- Knochen-Störungen
- Leber-Störungen
- Morbus-Crohn-Störungen
- Neurodermitis-Störungen
- Parkinson-Störungen
- Prostata-Störungen
- Psoriasis-Störungen
- Rheuma-Störungen
- Schmerzen-Störungen
- Tinnitus-Störungen
- Toxine-Symptome
- Tumore-Störungen

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem Probanden mit exakt ausgewählten toxischen Informationen konfrontiert wurden, um deren Reaktionen ohne die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ und mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Die Probanden wurden mit exakt vorherbestimmten VORHER-Messungen und einer NACHHER-Messung kontaktiert, d. h. in Verbindung gebracht.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist die „Kapsel H.E.A.L.“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen der oben



genannten Belastungsfaktoren auf das Energiesystem bzw. den Organismus der Probanden zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Anliegen des Entwicklungsteams rund um Herrn Philipp von Holtzendorff-Fehling war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus genannten Belastungsfaktoren resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Probanden) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

Pos.1 BESA 1 Testung BASIC (bioenergetischer Status) an zwei Probanden

Pos.2 BESA 2 Testung bei Konfrontation mit den jeweiligen Testampullen an den Probanden

Pos.3 BESA 3 Testung bei Konfrontation der Probanden mit den jeweiligen Testampullen sowie der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“.

Pos.4 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt und Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. **BESA-Basismessung der Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die BESA Graphiken dokumentiert.

2. Die **Probanden** wurden projektabhängig mit den entsprechenden **Testampullen in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe galt und dementsprechend eingehalten wurde. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wurden bei jeder Testampulle die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

3. Aktivierung des Testobjektes



Die **Aktivierung** der „**Leela Q Kapsel H.E.A.L.**“ wurde nach Vorgabe des Auftraggebers durchgeführt.

3.1 Die Probanden wurden mit den Testampullen in Kontakt gebracht. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte wurden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status

Im ersten Schritt wurde eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) der Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung VORHER mit Testampullen

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden die Testampullen am Probanden getestet. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Energiesystem auf die Testampullen? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den toxischen Informationen der Testampullen? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 3 Testung NACHHER mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in Kombination mit den Testampullen

Im dritten BESA-Test wurden alle oben bereits getesteten Testampullen sowie die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Energiesystem der Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“, wenn gleichzeitig alle getesteten Testampullen in Summe aktiviert sind?



Proband 9

BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führte eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

BESA Testauswertung P71 4.0 vom **09-09-2020 um 16:14 – 16:27** (12 Minuten) Seite 14 und 15

Ergebnis:

87 % im blauen Bereich

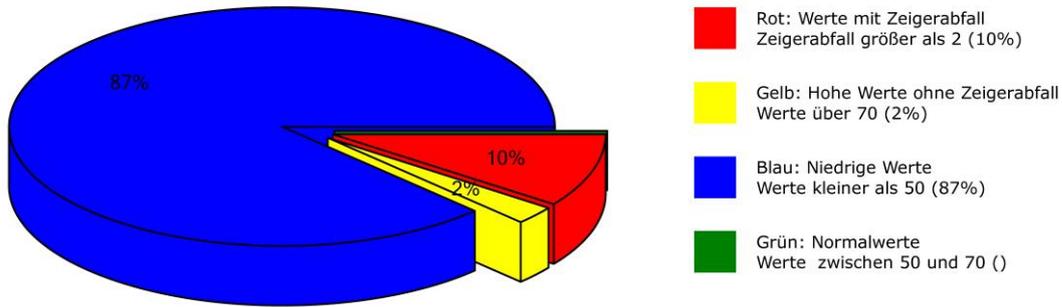
10 % im roten Bereich

3 % im gelben Bereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befinden sich fast alle Messergebnisse im degenerativen blauen und roten Bereich (Energemangel). 3 % befinden sich im entzündlichen gelben Bereich (Energieüberschuss).



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 26/0 36/8 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 16/0 12/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 27/0 28/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 25/3 + 25/0
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 26/1 16/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 24/2 46/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 14/0 10/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 19/0 17/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 32/0 8/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 40/3 + 34/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 79/0 P 12/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links Al 1 (1.) unt.Körperab. 22/1 37/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 20/1 14/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 15/1 17/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 44/1 11/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 26/1 11/2
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 41/0 39/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 42/1 33/1
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 25/0 37/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 31/1 25/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER mit den Testampullen 1, 2 und 3

Im weiteren BESA Testverlauf wurden die Testampullen 1, 2 und 3 in den Messkreis des Probanden eingebracht und getestet. Details zu den Testampullen finden sie auf Seite 9.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden auf diese Testampullen pathologischen Inhalts. Feststellung der Unterschiede gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER?

BESA Testauswertung P71 4.0 vom **09-09-2020 um 16:31 – 16:38**
(7 Minuten) Seite 17 und 18

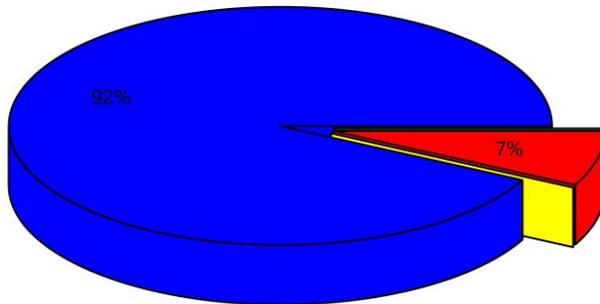
Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich
7 % im roten Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich sehr viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER, denn 7 % der Messwerte befindet sich im roten Bereich. Diese Werte bestätigen die Belastungen des Probanden und repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die Testampullen auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (7%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.
- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	17/2 8/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	9/1 10/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	12/0 17/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts Links
		BD 1 (1.) Bauch	15/3 + 11/2
Element: Ma - ND - PM - OD			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	9/1 9/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	14/0 11/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	8/0 9/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	16/1 19/0
Element: Bl - Ly - Ni - AI			
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Blase	Rechts Links
		Bl 1 (67.) Körper	26/0 7/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lymph	Rechts	Links
		Ly 1 (1.) Tons.Palat.	17/2	16/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Niere	Rechts	Links
		Ni 1 (1.) Becken	16/4 +	12/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Allergie	Rechts	Links
		AI 1 (1.) unt.Körperab.	7/0	12/1

Element: Gbl - GD - Le - fD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gallenblase	Rechts	Links
		Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	9/0	10/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Gelenkdeg.	Rechts	Links
		GD 1 (1.) unt.Extrem.	9/0	22/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Leber	Rechts	Links
		Le 1 (1.) Zentralvenen	13/2	12/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		fettige Deg.	Rechts	Links
		fD 1 (1.) Bauchraum	11/1	9/1

Element: He - Dü				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Herz	Rechts	Links
		He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	8/0	9/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dünndarm	Rechts	Links
		Dü 1 (1.) Ileum	18/1	12/2

Element: Kr - 3E				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Kreislauf	Rechts	Links
		Kr 1 (9.) SMP Arterien	25/1	18/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Endokrinum	Rechts	Links
		3E 1 (1.) Keimdr./NNI	20/1	9/1



BESA 3 Testung NACHER

BESA 3 Testung NACHER mit den Testampullen 1, 2 und 3 sowie der „Kapsel H.E.A.L.“

Im weiteren BESA Testverlauf wurden die Testampullen 1, 2 und 3 aus BESA 2 Testung VORHER gemeinsam mit dem Testobjekt „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis eingebracht. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ trug der Proband um den Hals.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystem des Probanden, wenn die Testampullen in Summe gemeinsam mit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P71 4.0 vom **09-09-2020 um 16:42 – 16:52**
(10 Minuten) Seite 20 und 21

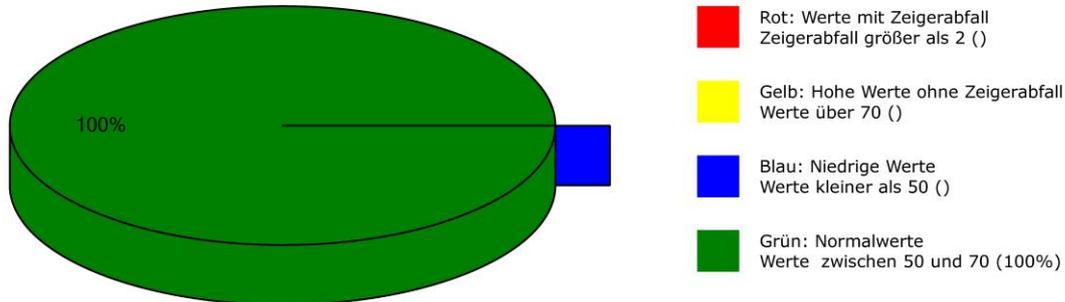
Ergebnis: Das Messergebnis zeigte signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich nach Einbringen der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in den Messkreis alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in der Lage ist, den in den BESA 2 Testungen VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für die Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung sowie die Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (11.) Parenchym	54/0	55/0
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	51/0	57/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	57/0	52/1
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	52/2	54/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	54/1	58/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	51/1	54/0
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	56/1	53/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	53/0	57/0

Element: Bl - Ly - Ni - AI

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Organ	Rechts	Links
											Blase		
											Bl 1 (67.) Körper	51/0	53/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: BI - Ly - Ni - AI			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	50/0	57/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	57/1	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										AI 1 (1.) unt.Körperab.	51/0	57/0	
										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	56/1	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	60/2	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	57/0	52/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	51/1	57/2	
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	53/1	52/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	57/1	60/1	
										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	51/0	55/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	50/0	58/1	



Proband 2 Langzeit (LZ)

BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führte eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

BESA Testauswertung P71 4.0 vom **06-07-2020 um 17:12 – 17:23**
(10 Minuten) Seite 23 und 24

Ergebnis:

97 % im blauen Bereich

2 % im blauen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befinden sich alle Messergebnisse im blauen und roten, degenerativen Bereich (Energemangel).



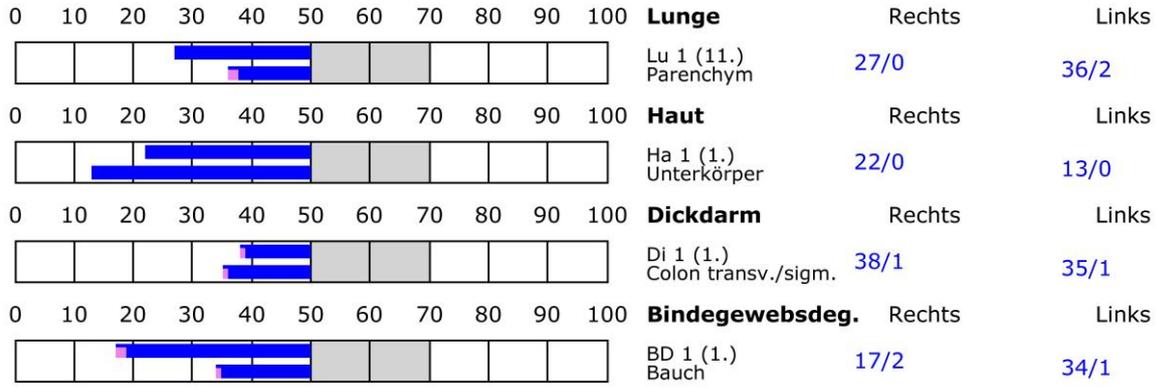
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

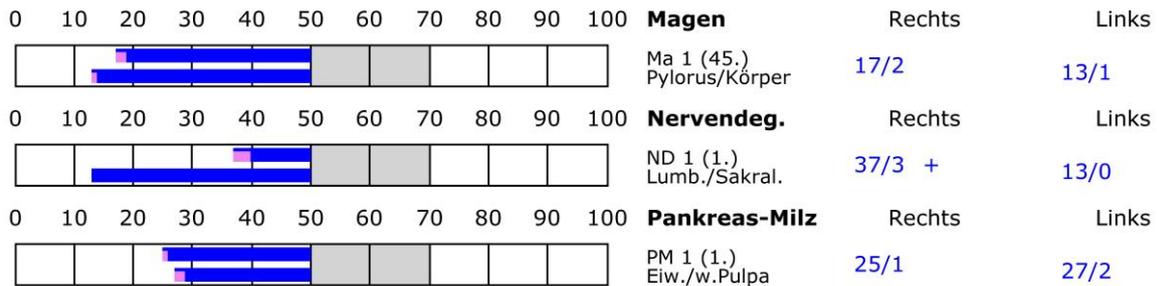
T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

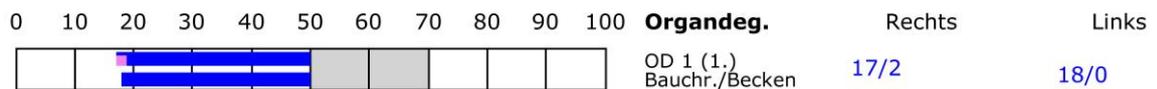
Element: Lu - Ha - Di - BD



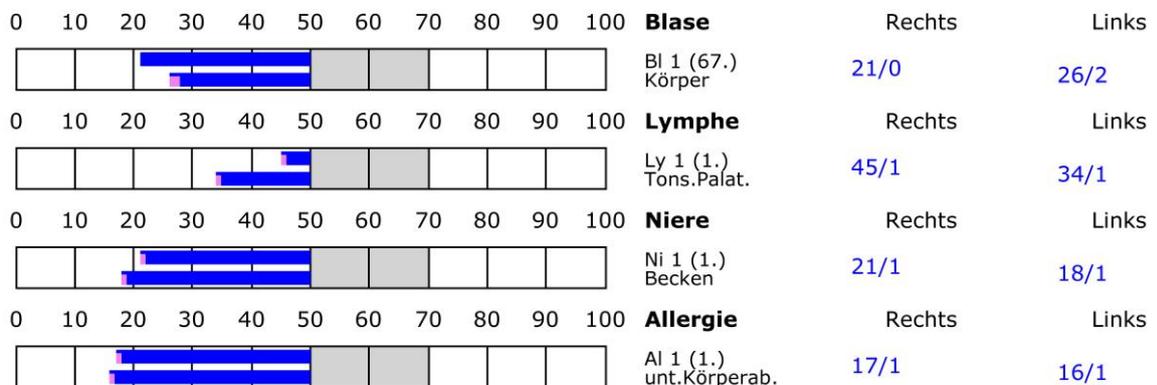
Element: Ma - ND - PM - OD



Element: Ma - ND - PM - OD

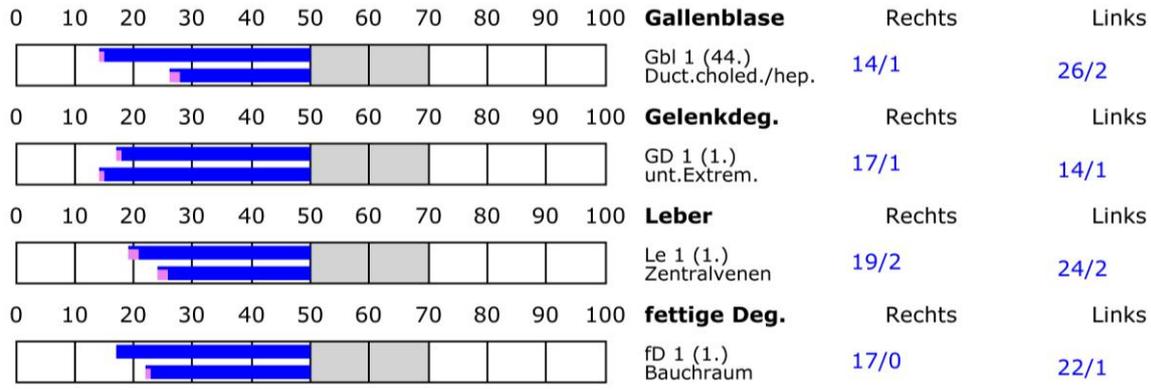


Element: BI - Ly - Ni - AI

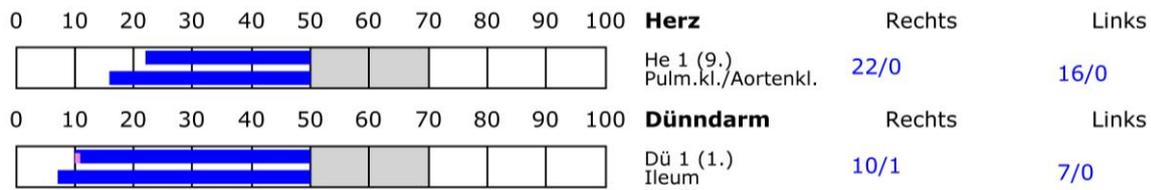




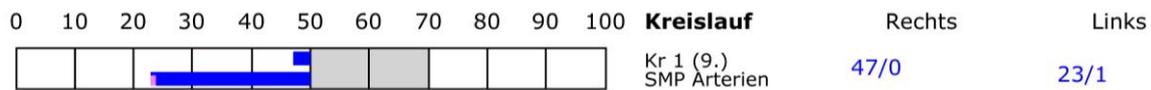
Element: Gbl - GD - Le - fD



Element: He - Dü



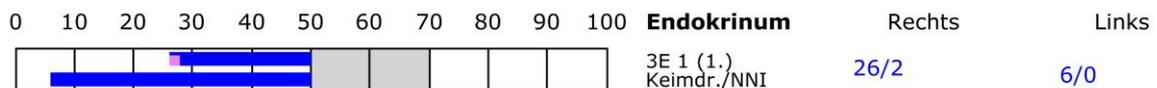
Element: Kr - 3E



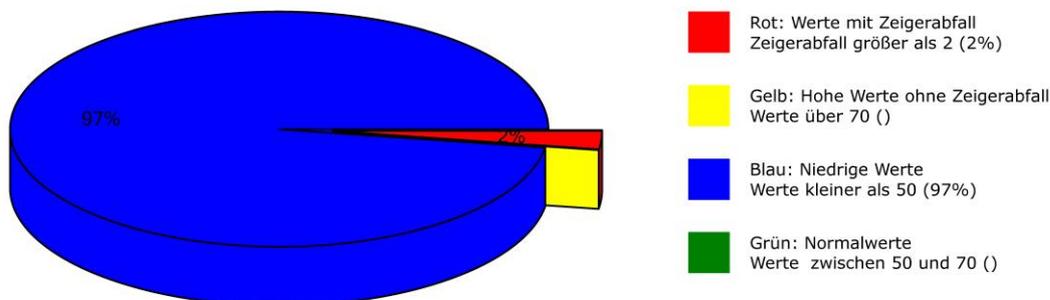
BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt. T: Totale Entzündung (89 Skt.) D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt. P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

Element: Kr - 3E



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung VORHER mit den digitalisierten Prägungen als Testampullen

Die jeweiligen BESA Testungen finden zu Beginn in 14-tägigen Abstand, nach 2 Monaten im 4-wöchigen Abstand statt.

Die Entwicklung des Probanden P2 wird im Abstand von 3 Monaten im Detailprojekt P71 4.1 dokumentiert bzw. dargestellt.

In diesem Projekt gilt es zu hinterfragen, in wie weit das Testobjekt, die Kapsel H.E.A.L. in der Lage ist, bestehende Prägungen als Ursache für pathologische Zustände zu neutralisieren.

Details zur Ausgangssituation des Probanden finden sie auf Seite 26.



Hintergründe zur Belastung des Probanden P2

Bei diesem Probanden handelt es sich um eine Frau die knapp an die 50 Jahre jung ist. Seit Juli ist sie als Probandin für dieses Projekt vorangemeldet.

Der Proband ist in leitender Position eines Bildungsprojektes und Mutter einer Tochter im Alter von 16 Jahren. Sie ist verheiratet, ihr Lebenspartner ist Manager eines mittelständischen Unternehmens.

Schon als Kind standen immer wieder Ängste im Mittelpunkt ihrer Entwicklung. Sie verbrachte viele Jahre ihrer Kindheit bei der Oma. Obwohl sie sich bei der Oma wohlfühlte, sehnte sie sich doch sehr nach der Zuneigung und Liebe der Mutter. Die Mama war der dominante Part in der Familie, der Papa zog sich im Laufe des Lebens emotional immer mehr zurück.

Der Proband leidete ständig unter Verlustängsten gegenüber der Mutter. Er hatte Angst, dass die Mama nicht mehr wiederkommen würde oder sie sie nicht mehr von der Oma abholen würde.

Im Alter von etwa 9 Jahren musste sie mit ansehen, wie ihre jüngere Schwester am Schulweg durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam.

Das verstärkte ihre Verlust Angst umso mehr.

Als Kind und Jugendliche fühlte sie sich zu dick und als Außenseiter gegenüber den Mitschülern.

Sie lernte ihren heutigen Lebenspartner kennen und ihre gemeinsame Tochter ist nun 16 Jahre jung. Die Geburt ihrer Tochter gestaltete sich äußerst schwierig, da die Tochter mit einem lebensbedrohenden Herzfehler zur Welt kam.

Das führte dazu, dass sie sich stark an die Tochter klammerte und versuchte, ihr jede Herausforderung abzunehmen. Somit wuchs ihre Tochter ebenso in dieser Angst auf. Obwohl handwerklich als auch geistig sehr talentiert, fällt es ihr schwer, Fuß zu fassen in ihrem Leben und in der Gesellschaft. Sie versucht es dem Vater recht zu machen, der gerne hätte, dass seine Tochter die Matura macht, da er diese selbst erst im 2. Bildungsweg nachholte. Der Vater lebt in der Welt des Business, Job, gutes Einkommen, Ansehen usw.

Die Mama würde lieber sehen, dass die Tochter eher ihrem Herzen folgt. Diese Situation stellt die ganze Familie auf eine emotionell- existentielle Zerreihsprobe.

Der Vater besonders in Zeiten von Corona im Unternehmen gefordert, Angst, die Familie könnte zerbrechen. Das belastet seine Gesundheit und natürlich Mutter und Kind.

Beide haben Angst, dem Vater/Ehemann könnte etwas passieren.

Der Proband trägt dieselben emotionalen Merkmale wie die eigene Mutter. Macht ausüben auf den Ehemann und die Tochter. Sie fühlt sich verpflichtet, für alle die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Das kann nicht funktionieren, dieses Vorhaben führt zu schweren nervlichen und emotionalen Belastungen des Probanden.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Für den Probanden gilt es nun, seine Mitte zu finden und sich aus diesem Dreieck herauszustellen. Dagegen steht die Herausforderung, die bestehenden Ängste abzubauen.

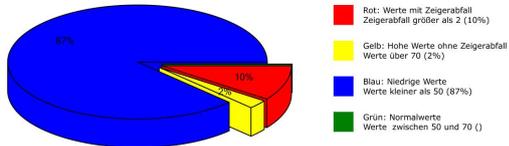
Im gesonderten Detailprojekt werden die durch BESA festgestellten Prägungen bzw. Traumata detailliert dargestellt.



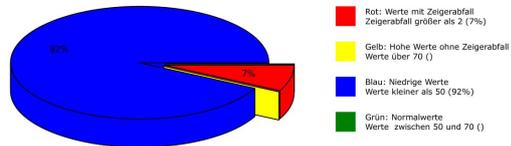
Vergleich der BESA VORHER und NACHHER Testungen

Proband 9

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

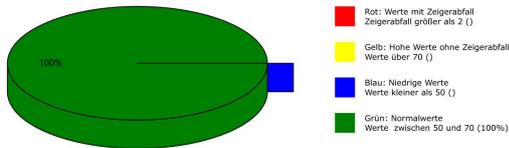


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



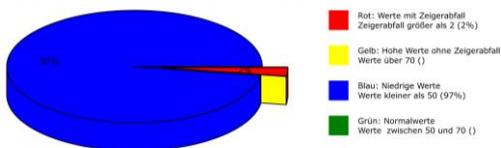
BESA Testung NACHHER mit Testobjekt

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Probant Langzeit

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P71 4.0 zur Feststellung der Wirkung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nachgewiesen werden. Die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen auch unter dem Einfluss von Testampullen pathologischen Inhalts neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P71 4.0 getesteten pathologischen Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus Testampullen pathologischen Inhalts in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Energiesysteme und ihre biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Belastungsfaktoren auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit schweren belastenden Informationen durch Testampullen pathologischen Inhalts in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des Testobjekts, der „Leela Q Kapsel H.E.A.L.“ in diesem Detailprojekt P71 4.0 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.